




Der Axolotl

Die Übung „Der Axolotl“ dient dazu, den bewussten Einsatz der Gestik zu thematisieren und zu üben.

Sie benötigen

-  Axolotl-Geschichte oder einen selbst gewählten Text
-  ca. 20 Minuten
-  Lernende 3. bis 4. Klasse

1. Kurze Einführung (5 Minuten)

Die Übung kann dazu eingesetzt werden, um den Kindern zu verdeutlichen, dass Gestik bewusst eingesetzt werden kann. Durch angeleitetes Vorlesen und freies Ausprobieren können die Kinder lernen, wie sie ihre Hände und Arme so bewegen, dass sie ihre Aussagen unterstützen.

2. Das Spiel (10 Minuten)

Für die Übung „Axolotl“ stehen die Kinder in einem Kreis. Die Lehrkraft liest eine Geschichte langsam vor. Die Lernenden sollen genau zuhören und sich überlegen, ob es in der Geschichte Stellen gibt, an denen es wichtig ist, eine Handbewegung zu machen oder etwas mit den Händen zu verdeutlichen. Dies kann vorher in der Gruppe mit einigen Beispielsätzen und den dazu passenden Gesten veranschaulicht werden.

3. Abschluss (5 Minuten)

Nach der Übungsdurchführung können die Kinder gefragt werden, warum die Übung durchgeführt wurde oder warum Gestik sinnvoll sein könnte oder welche der gezeigten Gesten sie in ihrer eigenen Präsentation verwenden würden. Abschließend sollte betont werden, warum der Einsatz von Händen und Armen eine wichtige Rolle in der Präsentation spielt. Mit Blick auf zukünftige Präsentationen der Lernenden können diese dazu ermutigt werden, Gestik einzusetzen.

Folgende Punkte sollten den Kindern mit auf den Weg gegeben werden:

- Die Hände sollten nicht hinter dem Rücken oder in den Hosentaschen versteckt werden, da man sie dann nicht richtig bewegen kann.
- Wenn man keine Zettel in der Hand braucht, um zu wissen, was man sagt, dann kann man diese auch weglegen. So kann man die Hände besser bewegen.
- Wenn man Karteikarten braucht, dann sollten sie nicht so groß sein, dass man sie mit beiden Händen festhalten muss oder sie sonst herumflattern. Wenn die Hände frei sind, kann man sie besser bewegen.
- Mit den Händen kann z. B. etwas aufgezählt werden, wenn wichtige Zahlen genannt werden.
- Mit den Händen kann auch gezeigt werden, wie groß oder lang etwas ist, damit andere sich das besser vorstellen können.
- Die Hände können auch dazu genutzt werden, um z. B. etwas auf unserem Poster zu zeigen. So wissen die Leute im Publikum, wo sie hinschauen müssen.

Text für die „Axolotl“ Übung

Der Axolotl ist ein kleines Tier, das im Wasser lebt. Wenn ihr nach unten in einen Teich oder einen See schaut, dann könnt ihr ihn dort vielleicht entdecken. Er hat einen langen, schlanken Körper und ist mit vielen kleinen, zarten Schwimmhäuten ausgestattet. Am Hals hat er rechts und links Kiemen, die wie kleine Bäume aussehen. Wenn ihr den Axolotl von oben betrachtet, werdet ihr sehen, dass sein Rücken braun bis grau gefärbt ist und dunkle Flecken trägt. Von unten betrachtet ist der Axolotl dagegen etwas heller. Der Axolotl ist ein amphibisches Tier, das bedeutet, dass er sowohl im Wasser als auch an Land leben kann. Er hat vier Beine, die es ihm ermöglichen, sich am Land zu bewegen, und einen sehr langen Schwanz, mit dem es durch das Wasser gleiten kann wie ein Fisch. Der Axolotl hat eine Menge Sinnesorgane, die ihm helfen, sich zurechtzufinden, wie zum Beispiel Fühler auf seiner Nase. Seine Augen sind groß und rund. Wenn der Axolotl schwimmt, bewegen sich seine Augen von einer Seite zur anderen, damit er immer alles um sich herum sehen kann. Eine weitere besondere Eigenschaft des Axolotls ist, dass er seine fünf Gliedmaßen regenerieren kann! Wenn er zum Beispiel seinen Schwanz verliert, wächst er einfach wieder nach. Der Axolotl ist auch ein sehr seltenes und bedrohtes Tier. Es gibt nur noch wenige von ihnen in freier Wildbahn. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns um sie kümmern und dafür sorgen, dass sie geschützt werden.

[Quelle: <https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-axolotl-100.html>]